

ARBEITEN IM OBSTBAU

BAUMSCHNITT

Der Februar ist der ideale Zeitpunkt für den Baumschnitt im Kernobstbau, da sich die Pflanzen noch in der Winterruhe befinden und die Struktur der Bäume gut sichtbar ist. Ziel des Schnittes ist es, das physiologische Gleichgewicht zu fördern. Damit ist gemeint, dass das Wachstum im Gleichgewicht mit dem Ertrag und der Blütenknospenbildung steht. Das schafft die Voraussetzung für eine hohe Fruchtqualität und einen regelmässigen Ertrag. Ausserdem soll durch den Schnitt Luft und Licht in den Baum gelangen. Dadurch trocknen die Bäume während der Saison schneller ab. Dies ist eine wichtige vorbeugende Massnahme gegen viele Pilzkrankheiten.

AUF KRANKHEIT UND HYGIENE ACHTEN

Besonderes Augenmerk sollte auf das Erkennen und Entfernen kranker Stellen gelegt werden. Insbesondere der Obstbaumkrebs ist in den letzten Jahren in zahlreichen Apfelanlagen zu einer Herausforderung geworden. In Anlagen, in denen bei der Ernte ein erhöhter Anteil von Früchten mit Kelchfäule festgestellt wurde, ist grosse Aufmerksamkeit geboten. Befallene Partien müssen sorgfältig bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Die erkrankten Äste sollten so schnell wie möglich entfernt und das Schnittgut sicher entsorgt

werden, z. B. durch Verbrennen. Es ist wichtig, stets saubere und desinfizierte Schnittwerkzeuge zu verwenden, um die Übertragung von Krankheitserregern zu vermeiden. Am einfachsten ist das Abflammen der Scheren mit einem Bunsenbrenner.


Wo das Zwetschgen- oder Aprikosensterben Probleme bereitet, werden die Bäume am besten erst im Frühjahr geschnitten, da sich die Schnittwunden nach Einsetzen des Saftflusses viel schneller schliessen und somit die Eintrittspforten für Krankheitserreger wie *Pseudomonas* schneller wieder verschlossen werden.

PFLEGE DER AKKUBAUMSCHERE

Die Akkubaumschere ist zu einem unentbehrlichen Werkzeug geworden. Damit sie lange und zuverlässig funktioniert, ist eine regelmässige Pflege und Wartung unerlässlich. Die Schneidklingen sollten regelmässig auf ihre Schärfe überprüft und gegebenenfalls mit einem Schleifstein oder Diamantschleifer nachgeschärft werden. Bei neuen Klingen sollte die obere Klinge bei der ersten Benutzung nach kurzer Zeit nachgeschliffen werden. Dadurch werden eventuelle Unebenheiten beseitigt. Auch die Gegenklinge kann leicht nachgeschärft werden. Dadurch wird ein schneller Verschleiss der neuen Klingen vermieden. Schraubverbindungen sollten regelmässig nachgezogen werden. Der Akku sollte ent-



Beim Winterschnitt sollen Krebsstellen unbedingt aus der Anlage entfernt und entsorgt werden. (© Samuel Cia)

sprechend der Herstellerangaben gelagert und geladen werden, um seine Lebensdauer zu maximieren. Für die Lagerung von Lithium-Ionen-Akkus wird generell eine Temperatur von 10 bis 20°C und ein Ladezustand von 40 bis 60% empfohlen. Eine Tiefentladung bei längerer Nichtbenutzung ist unbedingt zu vermeiden. 

Samuel Cia, Agroscope

NEUE PRODUZENTENRICHTPREISE FÜR BRENNFRÜCHTE


Das Produktzentrum Destillate des Schweizer Obstverbands (SOV) hat am 16. Januar 2025 die neuen Produzentenrichtpreise für Brennfrüchte festgelegt.

Die Festlegung der Richtpreise erfolgt traditionell im Januar, unter Einbezug von Brennerinnen und Brennern. 2024 konnte man sich zunächst nicht einigen, weshalb im Juni ein weiteres Treffen stattfand. Dort wurden die Preise zugunsten der Produzierenden angehoben. Der Richtpreis für Brennkirschen wurde um 15 Rappen auf Fr. 1.35 pro Kilogramm erhöht. Bei Brennzwetschgen stieg der Preis auf Fr. 0.65. Für Brennwilliamsbirnen wurde kein Richtpreis festgelegt: Die Produktion findet v.a. im Wallis statt, die Preise werden zwischen Produktion und Brennerei verhandelt.

LANGFRISTIGE PLANUNG


Die Richtpreise werden grundsätzlich langfristige angelegt, auch wenn jedes Jahr im Januar über mögliche Anpassungen diskutiert wird. Sowohl Produzenten als auch Brennerinnen streben stabile und nachhaltige Entwicklungen an, um die Zukunft der Branche zu sichern. Langjährige Partnerschaften zwischen Produzentinnen und Brennern sind für den Erfolg der Branche essenziell. Sie ermöglichen eine enge Abstimmung darüber, welche Früchte benötigt und bevorzugt werden. Dieser Austausch bildet die Grundlage für die Planung und die Produktion von Brennfrüchten, die den Qualitätsanforderungen entsprechen. Eine Prognose für die diesjährige Ernte ist aktuell noch nicht möglich, die Branche hofft auf ein gutes Jahr.

ERNTE 2024 IM RÜCKBLICK

Im Jahr 2024 wurden gesamtschweizerisch 2000 Tonnen Brennkirschen geerntet. Der Zehnjahresdurchschnitt liegt bei 2 350 Tonnen, womit die Ernte leicht unterdurchschnittlich ausfiel. Dennoch war das Ergebnis deutlich besser als angenommen, da die letzten Jahre weit unter dem Durchschnitt lagen. 

Andrea Caretta



 QR-Code scannen
Richtpreisbulletin
Brennfrüchte 2025